

Röß

Zwischen Freiheit und Entfremdung

Eine Sozialphilosophie des Geldes nach Georg Simmel

Was bedeutet es, dass moderne Gesellschaften ihre ökonomischen Beziehungen über Geld realisieren? Zerstört Geldorientierung — wie in der kapitalismuskritischen Ideengeschichte oft behauptet — die sozialen Bande? Im Anschluss an Georg Simmel argumentiert Johannes Röß für ein differenziertes Verständnis der gesellschaftlichen Rolle des Geldes. Zu berücksichtigen sind nicht nur dessen versachlichte Herrschaftsmomente, sondern auch die ambivalenten Freiheitseffekte: Monetäre Beziehungen etablieren einerseits ein individualisiertes Verständnis von Freiheit, das zentral für unsere liberale Kultur ist. Andererseits entfremden sie von einem Freiheitsverständnis, welches in nicht-instrumentellen Praktiken und kollektiven Bezügen gründet. Diese Konstellation von Herrschaft, Freiheit und Entfremdung lotet der Autor mit Simmel aus. Dabei fragt er im Anschluss an die neuere Sozialphilosophie nach dem Rationalitätspotenzial des Geldes jenseits seiner kapitalistischen Form.



40,00 €

37,38 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3 Werktage

Artikelnummer: 9783593518084

Medium: Buch

ISBN: 978-3-593-51808-4

Verlag: Campus Verlag GmbH

Erscheinungstermin: 13.12.2023

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2023

Serie: Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 454 g

Seiten: 356

Format (B x H): 139 x 212 mm

